

Arbeitskreis HIV-Neoplasien

Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Kai Hübel

Stellvertretender Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Marcus Hentrich

Hauptstadtbüro der DGHO • Bauhofstr. 12 • 10117 Berlin

Hauptstadtbüro der DGHO
Bauhofstr. 12 • 10117 Berlin
Tel.: 030.27 87 60 89 – 0
hiv-neoplasien@dgho.de

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung des DGHO-Arbeitskreises „HIV-Neoplasien“ am 13.10.2023 in Hamburg

Teilnehmer: Hattenhauer, Hensel, Hentrich, Hoffmann, Hosmann, Hübel, Monin, Müller

1. Herr Hübel begrüßt Frau Hattenhauer und Herrn Monin als neue Mitglieder des Arbeitskreises und eröffnet die Sitzung.
2. Herr Hübel berichtet über den aktuellen Prozess zum Erstellen einer EHA-ESMO-Leitlinie bei HIV-Lymphomen. Die Leitlinie ist weitestgehend fertig gestellt und die finale Fassung befindet sich im Umlauf. Der AK regt an, ggf. eine online-Konferenz durchzuführen, um strittige Punkte zu diskutieren.
3. Herr Hentrich informiert über die Register-Aktivitäten. Das EHA-Register zu HIV-Lymphomen ist aktiv, jedoch sind die regulatorischen Hürden für die Vertragsgestaltung mit den einzelnen Zentren hoch; dies betrifft insbesondere europäische Zentren. Interessierte deutsche Zentren sind aber mit Nachdruck aufgefordert, an dem Register teilzunehmen! In das Register können sowohl retrospektiv (ab 2010) als auch prospektiv Daten gesammelt werden. Der AK diskutiert auch die Zusammenarbeit mit der GLA, die ein eigenes Register zu HIV-Lymphomen plant. Es wird festgesetzt, dass zwei Register zu dieser Entität in Deutschland nicht sinnvoll sind. Hr. Hentrich und Hr. Hübel werden eine erstes Gespräch mit Hr. Hess, dem Leiter des GLA-Registers, führen.

Geschäftsführender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Hermann Einsele

Vorsitzender
Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Mitglied im Vorstand
Prof. Dr. med. Maïke de Wit

Mitglied im Vorstand
Dr. med. Carsten-Oliver Schulz

Hr. Hentrich bittet darum, dass weitere Patienten in das Register zum Einsatz von checkpoint-Inhibitoren bei HIV-Neoplasien eingeschlossen werden. Bisher wurden nur wenige Patienten gemeldet, eine Gesamtzahl von 20 Patienten wäre wünschenswert,

4. Der AK diskutiert die Ablehnung der Kostenübernahme einer CAR-T-Zelltherapie bei HIV-Lymphomen durch deutsche Kostenträger. Nach Rücksprache mit Hr. Wörmann soll der AK eine entsprechende Stellungnahme für die DGHO verfassen. Es wird besprochen, dass in diese Stellungnahme die aktuelle Literatur sowie weitere verfügbare Daten (z. B. der Firma Gilead) einfließen sollen. Darüber hinaus werden die DAGNÄ, die DAIG, die Dt. Aidshilfe sowie Hr. Dreger angefragt. Die Stellungnahme wird sich auf Axi-Cel beschränken. Hr. Hübel wird eine erste Fassung vorbereiten und zirkulieren.

5. Generell ist es weiterhin schwierig, Studien zu HIV-Neoplasien durchzuführen, insbesondere auf Grund der geringen Patientenzahl als auch auf Grund des fehlenden Interesses der Industrie.

Ein Antrag von Hr. von Tresckow zu PET-adaptierten eBEACOPP (BASTION-Studie), der in der zweiten Antragsstufe vom BMBF abgewiesen wurde, wurde von der Dt. Krebshilfe grundsätzlich positiv bewertet.

Das Projekt von Frau Dr. Cornu und Frau Dr. Wehr aus Freiburg, bei Patienten mit HIV-Lymphomen, die eine Indikation zur Hochdosistherapie haben, eine autologe Stammzelltransplantation / Gentherapie mit CD34+ CCR5 editierten Stammzellen durchzuführen, befindet sich weiterhin im Antragsverfahren.

Herr Hentrich informiert über die geplante „HIV cure Studie“ von Hr. Kröger, in der über eine allo KMT eine Heilung von der HIV-Infektion erreicht werden soll.

Herr Monin informiert über zwei Bonner Projekte beim HIV-Patienten. In Bonn, Düsseldorf, Aachen und Köln werden bereits retrospektiv Daten zum HIV-assoziierten MGUS gesammelt. Des Weiteren ist in Kooperation mit der DAIG / DAGNÄ eine Untersuchung zum HIV-assoziierten Prostata-Ca geplant.

6. Über die nächste Sitzung des Arbeitskreises wird rechtzeitig informiert.

13.10.2023

Prof. Dr. Kai Hübel